

**Wer seine Zunge hütet, bewahrt sein Leben; wer aber mit seinem Maul herausfährt, über den kommt Verderben.**

Sprüche 13,3

**19**  
**Sonntag**



Bibellese: Sprüche 13

**APRIL**

**Auf die Frage hin:** „Wer von euch hat Verständnis, wer ist weise und trifft die richtigen Entscheidungen?“, würden viele antworten: „Hier, ich.“ Bildung wird großgeschrieben. Heute spricht man viel von Experten mit Fachkompetenz. Jeder will mit seinem Blickwinkel und in seinen Verhältnissen ein überragender Manager sei. Wir haben Durchblick, Überblick, Weitblick und Raffinesse. Aber bei all dem Wissen müsste unsere Welt sehr viel besser dastehen. Die Lebensweisheit älterer Menschen ist in unserer Kultur nicht mehr gefragt.

**Weisheit ist nicht Wissen** ⇨ Bildung, Kenntnis und Gedankenschärfe sind sicher gut, aber Jesus zeigt uns, was Weisheit bedeutet: „*Ein jeder nun, der diese meine Worte hört und sie tut, den will ich mit einem klugen Mann vergleichen, der sein Haus auf den Felsen baute*“ (Matthäus 7,24 SCH 2000). Fragen wir uns selbst: Aus welchem Motiv heraus reden wir? Gedankenlos, oberflächlich, angepasst an die öffentliche Meinung oder eigennützig? Unser Reden zeigt die Verfassung des Herzens.

**Weisheit ist Gottes Sicht der Dinge und das Umsetzen derselben** ⇨ Weisheit beachtet die Gemeinschaft, die Hörfähigkeit auf Gott und bewahrt den inneren Frieden. Leichtfertiges und unkontrolliertes Reden kann den positiven Einfluss, den wir auf andere ausüben, beeinträchtigen oder ganz zunichtemachen. Hin und wieder ist es gut, einfach zu schweigen. Wir bewahren uns selbst und die Beziehungen, in denen wir leben, wenn wir zuvor überlegen und konzentriert sprechen. Denn was wir mit unserem Mund aussäen, das werden wir ernten. Wer mit dem Heiligen Geist Gutes aussät, wird ewiges Leben ernten. Wer geschwätzig, gedankenlos und verletzend redet, der erntet Verderben. Der gute Same hat eine völlig andere Verheißung und eine andere Größenordnung: dreißig-, sechzig- und hundertfach (siehe Markus 4,8).

Immer wieder betonen die Sprüche dieses Prinzip: Worte sind Ausdruck des Herzens und gleichzeitig ein Indikator für Lebensqualität. In Vers 5 unserer heutigen Bibellese werden wir noch an ein wichtiges Verhalten in unserer Zeit erinnert: Wer Gott liebt, der hasst Lügen. Wählen wir ehrliche, liebevolle Worte, und schätzen wir die Wahrheit. Gott schenke uns in unseren Beziehungen immer wieder wertschätzende, aufrichtige und glaubwürdige Worte.

Helmut Trowitzsch